

**LAND- UND
FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI**

FACHSERIE

3

Reihe 2.4

**Kaufwerte für landwirtschaftlichen
Grundbesitz**

1983

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv
08-14465



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im September 1984
Preis: DM 2,90
Bestellnummer: 2030240-83700

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Inhalt

	Seite
T e x t t e i l	
1 Einführung	4
2 Definitionen	
2.1 Gesamtfläche	4
2.2 Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	4
2.3 Kaufwert	4
2.4 Ertragsmeßzahl	4
2.5 Art des veräußerten Grundstücks	4
3 Abgrenzung des Erfassungsbereichs	5
4 Hinweise zu den Tabellen	5
5 Veränderungen gegenüber 1982	6
6 Schaubild: Durchschnittliche Kaufwerte für Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung 1983 nach Kreisen	7
T a b e l l e n t e i l	
1 Veräußerungsfälle 1983 insgesamt	8
2 Veräußerungsfälle 1983 nach der Veräußerungsart	9
3 Veräußerungsfälle 1983 ohne Gebäude und ohne Inventar	
3.1 Nach Größenklassen der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	10
3.2 Nach Größenklassen der Ertragsmeßzahlen	11
4 Veräußerungsfälle im Vergleich zu den Vorjahren	
4.1 Bundesgebiet	12
4.2 Hamburg und Bremen	12
4.3 Nach Ländern und Regierungsbezirken	13
4.4 Nach Flächengrößen- und Ertragsmeßzahlklassen im Bundesgebiet	14

Die Angaben beziehen sich - mit Ausnahme der Tabelle 4.2 -
auf das Bundesgebiet ohne Hamburg, Bremen und Berlin

Abkürzungen

BGBI.	= Bundesgesetzblatt
BStBl.	= Bundessteuerblatt
RGBI.	= Reichsgesetzblatt
BewG	= Bewertungsgesetz
BewRL	= Richtlinien für die Bewertung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens
FdLN	= Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung
ha	= Hektar
EMZ	= Ertragsmeßzahl
Mrd.	= Milliarden
Mill.	= Millionen

Zeichenerklärung

-	= nichts vorhanden
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen

1 Einführung

Im vorliegenden Heft werden die Ergebnisse der Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz¹⁾ für das Jahr 1983 veröffentlicht.

Gegenüber der Statistik für die Jahre 1974 bis 1982 ergaben sich keine methodischen Änderungen, so daß hinsichtlich der Zielsetzung dieser Statistik, ihrer rechtlichen und methodischen Grundlagen sowie der Vergleichsmöglichkeiten mit vorangegangenen Erhebungen auf die ausführlichen Hinweise in dem Berichtsheft für das Jahr 1974 verwiesen wird²⁾. Die Ergebnisse für die Jahre 1975 bis 1982 wurden auch in der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik" kommentiert³⁾.

2 Definitionen

2.1 Gesamtfläche

Die Gesamtfläche umfaßt die volle Flächengröße des Grundstücks (bzw. sämtlicher Grundstücke) eines Veräußerungsfalles⁴⁾ ohne Rücksicht auf die Nutzung.

2.2 Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung

Die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN) umfaßt nur diejenigen Flächen eines Veräußerungsfalles, die nach den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung⁵⁾ zur landwirtschaftlichen Nutzung gehören. Das sind im wesentlichen Flächen des Ackerlandes und des Grünlandes.

1) Diese Statistik ergänzt die seit 1961 geführte Statistik der Kaufwerte von Bauland; Fachserie 17, Reihe 5.

2) Fachserie 3, Reihe 2.4. Siehe auch "Wirtschaft und Statistik", 4/1973 und 7/1976.

3) "Wirtschaft und Statistik" u.a. 10/1977, 10/1978, 10/1979, 10/1980, 11/1981, 11/1982 und 11/1983.

4) Im folgenden werden die Bezeichnungen "Veräußerungsfall" und "Kauffall" synonym verwendet.

5) Bewertungsgesetz (BewG) in der Fassung vom 26. September 1974 (BGBl. I S. 2369) und Allgemeine Verwaltungsvorschrift über Richtlinien zur Bewertung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens (BewRL) vom 17. November 1967 (BStBl. I S. 297) bzw. vom 17. Juni 1968 (BStBl. I S. 223).

2.3 Kaufwert

Die durchschnittlichen Kaufwerte werden aus den Preisen ermittelt, die für jeden einzelnen Kauffall erfaßt werden. Die Preise je Kauffall umfassen neben dem gezahlten Geldbetrag auch den in DM ausgedrückten Wert aller vom Käufer zugunsten des Veräußerers vertraglich aufzubringenden grundstücksbezogenen Leistungen (Restwert von übernommenen, noch nicht getilgten Hypotheken und Wert eines etwaigen Tauschgrundstücks). Bei wiederkehrenden Leistungen (Renten, Altenteil, Wohnungsrecht und dgl.) ist deren Kapitalwert⁶⁾ angesetzt. Die kraft Gesetzes auf der Veräußerungsfläche ruhenden Abgaben und Leistungen sind in den Angaben über den Preis nicht enthalten, es sei denn, daß der Käufer Zahlungsrückstände des Veräußerers übernommen hat. Nebenkosten, wie Grunderwerbssteuer, Vermessungskosten, Genehmigungsgebühren, Maklerkosten usw., werden nicht in die Preisangaben zu dieser Statistik einbezogen.

2.4 Ertragsmeßzahl

Die Ertragsmeßzahl (EMZ) kennzeichnet die naturale Ertragsfähigkeit des Bodens aufgrund der natürlichen Ertragsbedingungen. Sie wird anhand der Ergebnisse der amtlichen Bodenschätzung⁷⁾ berechnet und bildet eine der Grundlagen für die Einheitsbewertung und damit für die Besteuerung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens.

2.5 Art des veräußerten Grundstücks

Bei den Veräußerungsfällen von Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung wird zwischen folgenden Arten unterschieden:

- Veräußerung von Flächen ohne Gebäude und ohne Inventar; dazu zählen auch die Stückländereien⁸⁾ sowie diejenigen Flächen, die von den zum Zeitpunkt des Verkaufs weiterhin existenten Betrieben veräußert wurden (Abverkäufe);

6) §§ 13 und 14 BewG; s. Fußnote 5.

7) Gesetz über die Schätzung des Kulturbodens (Bodenschätzungsgesetz - BodSchätzG) vom 16. Oktober 1934 (RGBl. I S. 1050).

8) Nach § 34 Abs. (7) BewG sind Stückländereien einzelne land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen, bei denen die Wirtschaftsgebäude oder die Betriebsmittel oder beide Arten von Wirtschaftsgütern nicht dem Eigentümer des Grund und Bodens gehören.

- Veräußerung von Flächen mit Gebäuden und mit Inventar;
- Veräußerung von Flächen mit Gebäuden ohne Inventar.

Die wenigen Fälle, bei denen ausnahmsweise Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung ohne Gebäude, jedoch mit Inventar veräußert werden, werden bei der Aufbereitung mit den Kauffällen von Flächen ohne Gebäude und ohne Inventar zusammengefaßt.

3 Abgrenzung des Erfassungsbereichs

In die Kaufwertstatistik werden alle Kauffälle einbezogen, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 0,1 ha (= 10 Ar = 1 000m²) groß ist.

Auch Kauffälle von Betriebsgrundstücken im Sinne des § 99 Abs. 1 Nr. 2 BewG⁹⁾ sind in diese Statistik einbezogen. Das ist der Grundbesitz von gewerblichen Betrieben, soweit er - wenn er von dem gewerblichen Betrieb losgelöst wäre - einen landwirtschaftlichen Betrieb oder Forstbetrieb bilden würde (Beispiel: Landwirtschaftliche Versuchsbetriebe von Industrieunternehmen).

Kauffälle, die neben der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung auch Flächen anderer Nutzungen bzw. anderer Nutzungsteile oder anderer Vermögensarten umfassen, werden nur dann in diese Statistik einbezogen, wenn von dem Kaufpreis mehr als 90 % auf die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung entfällt.

Nicht aufgenommen werden:

- Eigentumsübergänge aufgrund von Flurbereinigungen, Enteignungen und Zwangsversteigerungen,
- Grundstückserwerbe von Todes wegen oder durch Schenkung, Nachlaßteilung, Änderung des ehelichen Güterstandes, Erwerb von Verwandten in gerader Linie¹⁰⁾,

- Grundstücksflächen innerhalb des Gebietes eines Flächennutzungs- und Bebauungsplans einer Gemeinde, die als baureifes Land, Rohbauland, Industrieland, Land für Verkehrszwecke oder Freiflächen (z.B. Parkanlagen, Spielplätze) verkauft werden. Die Angaben über derartige Grundstücke sind in die Statistik der Kaufwerte von Bauland¹¹⁾ einbezogen.

4 Hinweise zu den Tabellen

In Tabelle 1 werden die Ergebnisse sämtlicher Veräußerungsfälle für die Regierungsbezirke, die Länder¹²⁾ und das Bundesgebiet ohne Untergliederung nach den vorstehend erwähnten drei Veräußerungsarten nachgewiesen, in Tabelle 2 für die Länder¹²⁾ und das Bundesgebiet dagegen getrennt nach diesen drei Veräußerungsarten.

Da diese Statistik in erster Linie auf den Nachweis von Kaufwerten für landwirtschaftlich genutzte Flächen ausgerichtet ist, werden in Tabelle 3 die Ergebnisse für die Veräußerungsfälle von Flächen ohne Gebäude und ohne Inventar in weitergehenden Gliederungen nachgewiesen, und zwar

- nach Größenklassen der FdLN und
- nach Ertragsmeßzahlklassen.

Vergleichszahlen aus den Vorjahren sind für das Bundesgebiet in Tabelle 4.1 und für die Stadtstaaten Hamburg und Bremen in Tabelle 4.2 zusammengestellt worden. Weiterhin werden Vergleichstabellen mit Ergebnissen für Fälle, bei denen Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung ohne Gebäude und ohne Inventar veräußert wurden, für die Jahre 1974 bis 1983 für Länder¹²⁾ und Regierungsbezirke (Tabelle 4.3) sowie mit Ergebnissen für das Bundesgebiet in der Gliederung nach Flächengrößen- und Ertragsmeßzahlklassen (Tabelle 4.4) veröffentlicht. Kreisergebnisse für 1983 sind als Verhältniszahlen in einer Karte des Bundesgebietes dargestellt (s. S. 7).

9) Siehe Fußnote 5.

10) Grundstückserwerb im Sinne des § 3 des Grunderwerbssteuergesetzes (GREStG 1983) vom 17. Dezember 1982 (BStBl. I S. 1777).

11) Fachserie 17, Reihe 5; Vierteljahres- und Jahreshefte.

12) Ohne Hamburg, Bremen und Berlin.

5 Veränderungen gegenüber 1982

Die Zahl der in dieser Statistik erfaßten Veräußerungsfälle, deren Gesamtfläche und deren Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung hat sich 1983 gegenüber 1982 deutlich vergrößert (s. Tabelle 4.1).

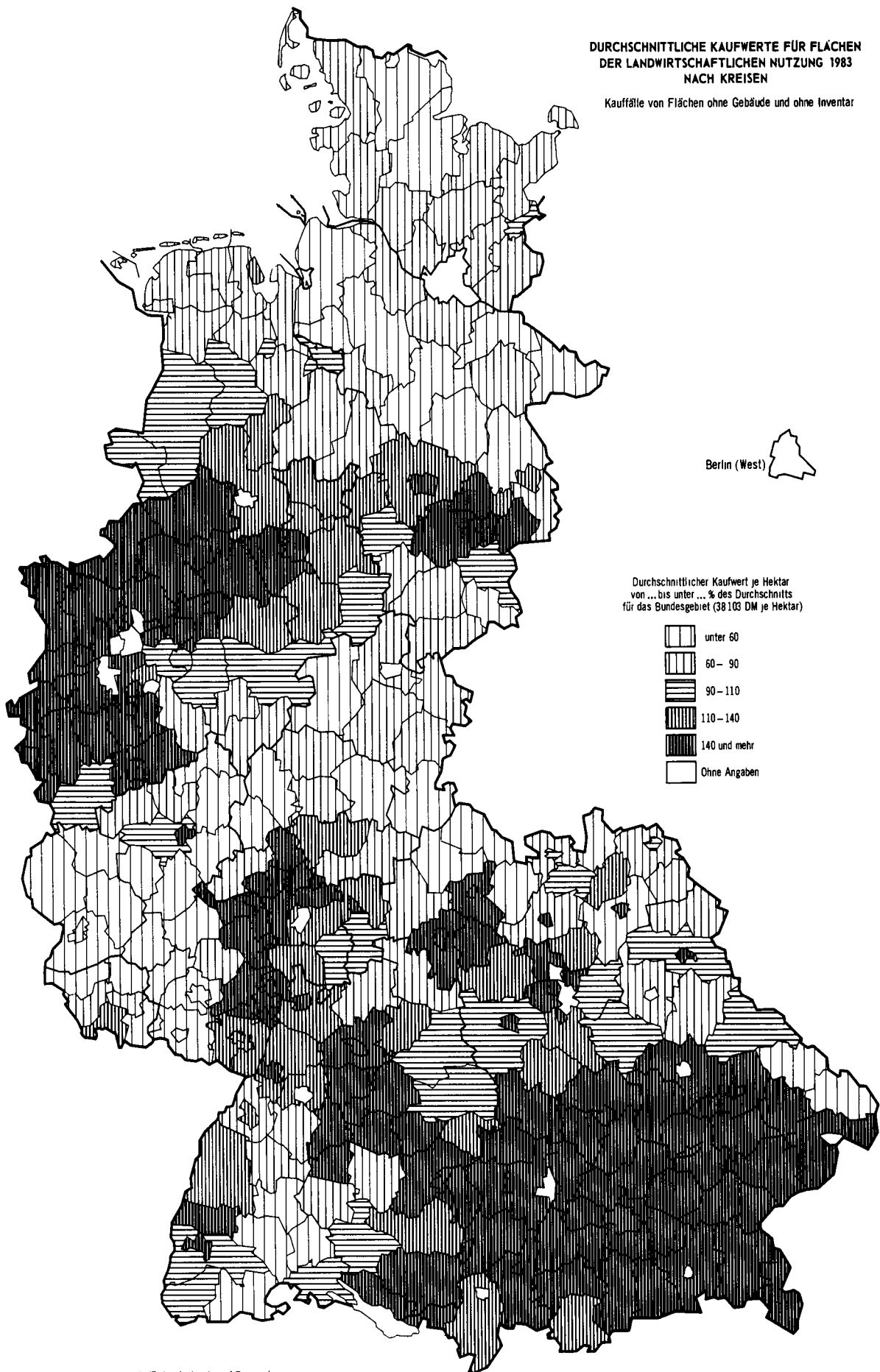
Die Kaufwertsumme sämtlicher Fälle im Bundesgebiet stieg von 1,439 Mrd. DM um

172 Mill. DM (+ 12,0 %) auf 1,612 Mrd. DM, die der Fälle von Flächen ohne Gebäude und ohne Inventar von 1,220 Mrd. DM um 144 Mill. DM (+ 11,8 %) auf 1,364 Mrd. DM.







Der durchschnittliche Kaufwert je ha Fdln der ohne Gebäude und ohne Inventar veräußerten Flächen stieg von 37 105 DM im Jahr 1982 um 998 DM (+ 2,7 %) auf 38 103 DM im Jahr 1983 an.

**DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE FÜR FLÄCHEN
DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN NUTZUNG 1983
NACH KREISEN**

Kauffälle von Flächen ohne Gebäude und ohne Inventar



Durchschnittlicher Kaufwert je Hektar
von ... bis unter ... % des Durchschnitts
für das Bundesgebiet (381,03 DM je Hektar)

-  unter 60
-  60 - 90
-  90 - 110
-  110 - 140
-  140 und mehr
-  Ohne Angaben

TABELLENTEIL

1 VERAEUSSERUNGSFAELLE 1983 INSGESAMT

LAND ----- REGIERUNGSBEZIRK	VERAEUSSE- RUNGS- FAELLE	GESAMT- FLAECHE	FLAECHE DER LANDW. NUTZUNG (FDLN)	KAUFWERT			DURCHSCHNITTLICHE	
				INSGESAMT	JE HEKTAR		FDLN JE VERAEUSSE- RUNGS- FALL	ERTRAGS- MESSZAHL IN 100 JE HEKTAR FDLN
					GESAMT- FLAECHE	FDLN			HA	EMZ
	ANZAHL	HA		1 000 DM	DM			
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 335	6 987	6 819	183 871	26 316	26 963	5.11	45
NIEDERSACHSEN	6 974	17 217	16 673	594 478	34 528	35 655	2.39	42
BRAUNSCHWEIG	1 134	2 622	2 535	96 199	36 690	37 953	2.24	51
HANNOVER	1 569	3 302	3 226	148 003	44 827	45 872	2.06	49
LUENEBURG	2 020	5 722	5 483	146 353	25 575	26 693	2.71	38
WESER-EMS	2 251	5 571	5 429	203 923	36 603	37 560	2.41	37
NORDRHEIN-WESTFALEN	2 578	4 194	4 092	256 872	61 253	62 780	1.59	48
DUESSELDORF	261	567	565	42 127	74 274	74 622	2.16	59
KOELN	826	713	710	50 533	70 889	71 217	0.86	62
MJENSTER	539	1 397	1 335	88 333	63 246	66 179	2.48	39
DETMOLD	510	849	833	41 955	49 420	50 339	1.63	43
ARNSBERG	442	668	649	33 924	50 787	52 244	1.47	45
HESSEN	2 555	1 895	1 885	57 238	30 203	30 369	0.74	47
DARMSTADT	818	434	433	22 130	51 017	51 053	0.53	53
GIESSEN	933	626	623	12 951	20 697	20 779	0.67	46
KASSEL	804	836	828	22 157	26 517	26 760	1.03	45
RHEINLAND-PFALZ	5 988	3 201	3 200	90 016	28 124	28 129	0.53	46
KOBLENZ	2 471	1 358	1 357	25 668	18 908	18 912	0.55	44
TRIER	1 370	818	817	13 052	15 965	15 966	0.60	38
RHEINHESSEN-PFALZ	2 147	1 026	1 025	51 297	50 011	50 024	0.48	62
BADEN-WUERTTEMBERG	5 734	2 847	2 828	142 683	50 117	50 455	0.49	50
STUTTGART	2 358	1 169	1 159	75 198	64 337	64 872	0.49	52
KARLSRUHE	1 274	520	516	18 362	35 292	35 553	0.41	51
FREIBURG	892	401	400	13 025	32 496	32 601	0.45	51
TUEBINGEN	1 210	757	753	36 099	47 680	47 955	0.62	45
BAYERN	4 201	4 335	4 275	277 589	64 039	64 929	1.02	45
OBERBAYERN	622	777	746	74 289	95 580	99 540	1.20	45
NIEDERBAYERN	648	834	830	62 845	75 322	75 690	1.28	50
OBERPFALZ	381	484	470	17 192	35 515	36 588	1.23	34
OBERFRANKEN	363	330	327	9 617	29 118	29 375	0.90	37
MITTELFRANKEN	493	445	445	23 032	51 724	51 787	0.90	40
UNTERFRANKEN	965	703	701	31 036	44 153	44 298	0.73	47
SCHWABEN	729	760	756	59 576	78 343	78 804	1.04	49
SAARLAND	934	391	388	8 818	22 562	22 728	0.42	40
SUNDESGBIET ...	30 299	41 066	40 160	1 611 564	39 243	40 128	1.33	45

2 VERAUSSERUNGSFAELLE 1 9 8 3 NACH DER VERAUSSERUNGSART

LAND	VERAUSSE- RUNGS- FAELLE	GESAMT- FLAECHE	FLAECHE DER LANDW. NUTZUNG (FDLN)	KAUFWERT			DURCHSCHNITTLICHE		
				INSGESAMT	JE HEKTAR		FDLN JE VERAUSSE- RUNGS- FALL	ERTRAGS- MESSZAHL IN 100 JE HEKTAR FDLN	
					GESAMT- FLAECHE	FDLN			HA	EMZ
	ANZAHL	HA		1 000 DM	DM				
VERAUSSERUNGSFAELLE MIT GEBAEUDEN UND MIT INVENTAR									
SCHLESWIG-HOLSTEIN	9	566	481	20 225	35 757	42 015	53.49	43	
NIEDERSACHSEN	42	545	486	25 880	47 473	53 296	11.56	45	
NORDRHEIN-WESTFALEN	3	7	7	1 050	141 631	149 925	2.33	37	
HESSEN	3	14	12	514	36 032	42 106	4.07	39	
RHEINLAND-PFALZ, BADEN - WUERTTEMBERG UND SAAR- LAND	2	43	40	1 500	35 023	37 472	20.01	32	
BAYERN	6	88	73	11 565	131 469	157 794	12.22	45	
BUNDESGBIET ...	65	1 263	1 099	60 734	48 077	55 238	16.92	44	
VERAUSSERUNGSFAELLE MIT GEBAEUDEN OHNE INVENTAR									
SCHLESWIG-HOLSTEIN	44	838	796	33 091	39 494	41 560	18.10	48	
NIEDERSACHSEN	461	2 197	2 016	124 286	56 565	61 662	4.37	40	
NORDRHEIN-WESTFALEN	39	362	331	23 950	66 143	72 257	8.50	45	
HESSEN	32	80	74	2 341	29 433	31 495	2.32	38	
RHEINLAND-PFALZ BADEN - WUERTTEMBERG UND SAAR- LAND	3	1	1	84	56 590	58 029	0.48	49	
BAYERN	3	57	41	2 991	52 752	72 405	13.77	35	
BUNDESGBIET ...	582	3 535	3 260	186 743	52 828	57 277	5.60	43	
VERAUSSERUNGSFAELLE OHNE GEBAEUDE UND OHNE INVENTAR									
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 282	5 584	5 542	130 555	23 382	23 558	4.32	44	
NIEDERSACHSEN	6 471	14 475	14 172	444 312	30 695	31 351	2.19	42	
NORDRHEIN-WESTFALEN	2 536	3 824	3 753	231 872	60 635	61 780	1.48	48	
HESSEN	2 520	1 801	1 798	54 383	30 191	30 243	0.71	48	
RHEINLAND-PFALZ	5 987	3 201	3 200	90 013	28 124	28 129	0.53	48	
BADEN-WUERTTEMBERG	5 731	2 843	2 825	142 453	50 099	50 434	0.49	50	
BAYERN	4 192	4 190	4 161	263 033	62 776	63 219	0.99	45	
SAARLAND	933	350	350	7 468	21 321	21 334	0.38	41	
BUNDESGBIET ...	29 652	36 268	35 800	1 364 087	37 611	38 103	1.21	45	
VERAUSSERUNGSFAELLE INSGESAMT									
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 335	6 987	6 819	183 871	26 316	26 963	5.11	45	
NIEDERSACHSEN	6 974	17 217	16 673	594 478	34 528	35 655	2.39	42	
NORDRHEIN-WESTFALEN	2 578	4 194	4 092	256 872	61 253	62 780	1.59	48	
HESSEN	2 555	1 895	1 885	57 238	30 203	30 369	0.74	47	
RHEINLAND-PFALZ	5 988	3 201	3 200	90 016	28 124	28 129	0.53	48	
BADEN-WUERTTEMBERG	5 734	2 847	2 828	142 683	50 117	50 455	0.49	50	
BAYERN	4 201	4 335	4 275	277 589	64 039	64 929	1.02	45	
SAARLAND	934	391	388	8 818	22 562	22 728	0.42	40	
BUNDESGBIET ...	30 299	41 066	40 160	1 611 564	39 243	40 128	1.33	45	

3 VERAEUSSERUNGSFAELLE 1 9 8 3 OHNE GEBAEUDE UND OHNE INVENTAR

3.1 NACH GROSSENKLASSEN DER FLAECHE DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN NUTZUNG

LAND	FLAECHE DER LANDW. NUTZUNG JE VERAEUSSE- RUNGS- FALL VON ... BIS UNTER ... HA	VERAEUSSE- RUNGS- FAELLE ANZAHL	GESAMT- FLAECHE HA	FLAECHE DER LANDW. NUTZUNG (FDLN) HA	KAUFWERT		DURCHSCHNITTLICHE		
					INSGESAMT 1 000 DM	JE HEKTAR		FDLN JE VERAEUSSE- RUNGS- FALL HA	ERTRAGS- MESSZAHL IN 100 JE HEKTAR FDLN EMZ
						GESAMT- FLAECHE DM	FDLN		
SCHLESWIG- HOLSTEIN	0,1 - 0,25	9	1	1	47	31 772	31 772	0,16	57
	0,25 - 1	145	99	99	2 192	22 219	22 243	0,68	42
	1 - 2	307	462	458	10 623	23 014	23 173	1,49	42
	2 - 5	491	1 609	1 601	35 934	22 335	22 440	3,26	43
	5 UND MEHR ZUSAMMEN	330	3 413	3 382	81 760	23 955	24 174	10,25	45
		1 282	5 584	5 542	130 555	23 382	23 558	4,32	44
NIEDER- SACHSEN	0,1 - 0,25	94	16	17	562	31 577	33 397	0,18	49
	0,25 - 1	2 408	1 450	1 432	46 229	31 879	32 284	0,59	43
	1 - 2	1 766	2 518	2 482	75 778	30 099	30 537	1,41	41
	2 - 5	1 624	5 056	4 956	153 123	30 287	30 896	3,05	40
	5 UND MEHR ZUSAMMEN	579	5 434	5 286	168 619	31 032	31 902	9,13	44
		6 471	14 475	14 172	444 312	30 695	31 351	2,19	42
NORDRHEIN- WESTFALEN	0,1 - 0,25	291	52	52	3 553	67 895	67 908	0,18	56
	0,25 - 1	1 158	665	661	40 618	61 119	61 495	0,57	51
	1 - 2	565	797	790	47 942	60 147	60 717	1,40	48
	2 - 5	408	1 209	1 198	74 065	61 272	61 833	2,94	47
	5 UND MEHR ZUSAMMEN	114	1 101	1 053	65 694	59 650	62 391	9,24	46
		2 536	3 824	3 753	231 872	60 635	61 780	1,48	48
HESSEN	0,1 - 0,25	798	138	138	6 481	47 008	47 023	0,17	48
	0,25 - 1	1 279	655	655	20 432	31 183	31 210	0,51	48
	1 - 2	279	381	381	10 922	28 671	28 702	1,36	49
	2 - 5	142	417	416	10 485	25 121	25 225	2,93	48
	5 UND MEHR ZUSAMMEN	22	210	209	6 062	28 888	28 937	8,52	45
		2 520	1 801	1 798	54 383	30 191	30 243	0,71	48
RHEINLAND- PFALZ	0,1 - 0,25	2 256	378	378	11 473	30 367	30 379	0,17	49
	0,25 - 1	2 984	1 464	1 463	40 083	27 381	27 389	0,49	48
	1 - 2	555	752	752	21 043	27 999	27 999	1,35	49
	2 - 5	174	481	481	14 284	29 715	29 718	2,76	47
	5 UND MEHR ZUSAMMEN	18	127	127	3 130	24 724	24 724	7,03	47
		5 987	3 201	3 200	90 013	28 124	28 129	0,53	48
BADEN-WUERT- TEMBERG	0,1 - 0,25	2 829	468	466	29 089	62 065	62 349	0,16	55
	0,25 - 1	2 316	1 131	1 125	55 067	48 704	48 945	0,49	51
	1 - 2	394	546	542	24 424	44 749	45 101	1,37	49
	2 - 5	166	477	471	20 744	43 455	44 050	2,84	46
	5 UND MEHR ZUSAMMEN	26	221	221	13 149	59 426	59 554	8,49	48
		5 731	2 843	2 825	142 453	50 099	50 434	0,49	50
BAYERN	0,1 - 0,25	610	105	104	5 656	53 932	54 150	0,17	45
	0,25 - 1	2 171	1 233	1 228	73 457	59 580	59 833	0,57	45
	1 - 2	970	1 348	1 343	84 538	62 713	62 942	1,38	45
	2 - 5	391	1 132	1 126	71 567	63 232	63 584	2,88	45
	5 UND MEHR ZUSAMMEN	50	372	360	27 814	74 696	77 292	7,20	44
		4 192	4 190	4 161	263 033	62 776	63 219	0,99	45
SAARLAND	0,1 - 0,25	535	90	90	2 253	25 104	25 159	0,17	41
	0,25 - 1	345	153	153	3 419	22 363	22 367	0,44	40
	1 - 2	37	51	51	995	19 459	19 459	1,38	41
	2 - 5	13	39	39	541	14 005	14 005	2,97	41
	5 UND MEHR ZUSAMMEN	3	18	18	260	14 544	14 544	5,96	51
		933	350	350	7 468	21 321	21 334	0,38	41
BUNDESGBIET	0,1 - 0,25	7 422	1 250	1 246	59 093	47 265	47 414	0,17	51
	0,25 - 1	12 806	6 849	6 815	281 496	41 101	41 307	0,53	47
	1 - 2	4 873	6 854	6 797	276 265	40 309	40 643	1,39	44
	2 - 5	3 409	10 419	10 287	380 743	36 542	37 013	3,02	43
	5 UND MEHR INSGESAMT	1 142	10 896	10 655	366 489	33 635	34 395	9,33	45
		29 652	36 268	35 800	1 364 087	37 611	38 103	1,21	45

3 VERAEUSSERUNGSFAELLE 1 9 8 3 OHNE GEBAEUDE UND OHNE INVENTAR

3.2 NACH GROSSENKLASSEN DER ERTRAGSMESSZAHLEN

LAND	EMZ IN 100 VON ... BIS UNTER ... JE HA FLAECHE DER LANDW. NUTZUNG	VERAEUSSE- RUNGS- FAELLE	GESAMT- FLAECHE	FLAECHE DER LANDW. NUTZUNG (FDLN)	KAUFWERT			DURCHSCHNITTLICHE	
					INSGESAMT	JE HEKTAR		FDLN JE VERAEUSSE- RUNGS- FALL	ERTRAGS- MESSZAHL IN 100 JE HEKTAR FDLN
						GESAMT- FLAECHE	FDLN			HA	EMZ
		ANZAHL	HA		1 000 DM	DM			
SCHLESWIG- HOLSTEIN	UNTER 30	254	999	988	15 961	15 971	16 161	3,89	25
	30 - 40	361	1 379	1 368	26 892	19 497	19 654	3,79	35
	40 - 50	260	1 245	1 232	29 139	23 410	23 652	4,74	45
	50 - 60	214	1 121	1 116	30 005	26 772	26 879	5,22	54
	60 UND MEHR ZUSAMMEN	193	839	838	28 558	34 021	34 091	4,34	70
		1 282	5 584	5 542	130 555	23 382	23 556	4,32	44
NIEDER- SACHSEN	UNTER 30	1 702	3 922	3 817	99 147	25 282	25 974	2,24	26
	30 - 40	2 080	4 829	4 683	129 032	26 719	27 556	2,25	34
	40 - 50	928	1 979	1 942	55 702	28 151	28 686	2,09	44
	50 - 60	614	1 234	1 227	41 876	33 925	34 116	2,00	55
	60 UND MEHR ZUSAMMEN	1 147	2 511	2 503	118 555	47 215	47 365	2,18	74
		6 471	14 475	14 172	444 312	30 695	31 351	2,19	42
NORDRHEIN- WESTFALEN	UNTER 30	391	735	702	38 166	51 955	54 393	1,79	25
	30 - 40	544	818	804	39 894	48 756	49 590	1,48	35
	40 - 50	452	719	710	38 241	53 216	53 857	1,57	45
	50 - 60	337	574	565	34 091	59 409	60 360	1,68	54
	60 UND MEHR ZUSAMMEN	812	979	972	81 480	83 242	83 811	1,20	73
		2 536	3 824	3 753	231 872	60 635	61 780	1,48	48
HESSEN	UNTER 30	239	158	158	3 066	19 416	19 416	0,66	26
	30 - 40	596	438	437	9 871	22 541	22 613	0,73	36
	40 - 50	661	489	488	12 057	24 649	24 731	0,74	45
	50 - 60	470	308	308	9 530	30 928	30 931	0,66	55
	60 UND MEHR ZUSAMMEN	554	408	408	19 860	48 650	48 654	0,74	68
		2 520	1 801	1 798	54 383	30 191	30 243	0,71	48
RHEINLAND- PFALZ	UNTER 30	478	230	230	2 954	12 869	12 869	0,48	27
	30 - 40	1 860	1 074	1 073	14 917	13 895	13 896	0,58	36
	40 - 50	1 507	860	860	16 401	19 072	19 079	0,57	44
	50 - 60	710	308	308	10 553	34 238	34 255	0,43	54
	60 UND MEHR ZUSAMMEN	1 432	729	729	45 187	61 966	61 973	0,51	76
		5 987	3 201	3 200	90 013	28 124	28 129	0,53	48
BADEN-WUERT- TEMBERG	UNTER 30	270	151	148	3 658	24 254	24 792	0,55	26
	30 - 40	857	550	544	17 858	32 481	32 806	0,64	36
	40 - 50	1 541	922	917	38 249	41 482	41 701	0,60	45
	50 - 60	1 271	597	593	32 132	53 804	54 153	0,47	54
	60 UND MEHR ZUSAMMEN	1 792	624	622	50 555	81 080	81 271	0,35	71
		5 731	2 843	2 825	142 453	50 099	50 434	0,49	50
BAYERN	UNTER 30	482	433	426	13 499	31 154	31 660	0,88	24
	30 - 40	1 119	1 155	1 140	49 971	43 261	43 822	1,02	35
	40 - 50	1 181	1 204	1 201	77 899	64 674	64 870	1,02	45
	50 - 60	826	887	883	73 218	82 552	82 916	1,07	54
	60 UND MEHR ZUSAMMEN	584	510	510	48 447	94 956	94 971	0,87	67
		4 192	4 190	4 161	263 033	62 776	63 219	0,99	45
SAARLAND	UNTER 30	74	25	25	426	16 787	16 833	0,34	27
	30 - 40	389	133	133	2 817	21 209	21 233	0,34	36
	40 - 50	373	151	151	3 277	21 726	21 726	0,40	45
	50 - 60	88	39	39	911	23 132	23 132	0,45	53
	60 UND MEHR ZUSAMMEN	9	2	2	37	19 912	19 912	0,21	68
		933	350	350	7 468	21 321	21 334	0,38	41
BUNDESGBIET	UNTER 30	3 890	6 653	6 493	176 878	26 588	27 241	1,67	25
	30 - 40	7 806	10 376	10 183	291 251	28 070	28 603	1,30	35
	40 - 50	6 903	7 569	7 500	270 964	35 801	36 129	1,09	45
	50 - 60	4 530	5 069	5 041	232 316	45 832	46 090	1,11	54
	60 UND MEHR INSGESAMT	6 523	6 602	6 584	392 678	59 477	59 639	1,01	72
		29 652	36 268	35 800	1 364 087	37 611	38 103	1,21	45

4 VERAEUSSERUNGSFAELLE IM VERGLEICH ZU DEN VORJAHREN

4.1 BUNDESGBIET

ART DES VER- AEUSSERTEN GRUNDSTUECKS	JAHR ---- ZU- BZW. ABNAHME (-) 1983 GEGENUEBER 1982	VERAEUSSE- RUNGS- FAELLE	GESAMT- FLAECHE	FLAECHE DER LANDW. NUTZUNG (FDLN)	KAUFWERT			DURCHSCHNITTLICHE	
					INSGESAMT	JE HEKTAR		FDLN JE VERAEUSSE- RUNGS- FALL	ERTRAGS- MESSZAHL IN 100 JE HEKTAR FDLN
						GESAMT- FLAECHE	FDLN			HA	EMZ
		ANZAHL	HA	1 000 DM	DM		HA	EMZ	
INSGESAMT ...	1974	22 727	31 204	30 533	528 756	16 945	17 318	1,34	45
	1975	25 395	34 818	34 118	606 379	17 416	17 773	1,34	45
	1976	28 932	34 162	33 606	663 044	19 409	19 730	1,16	46
	1977	30 644	35 120	34 443	822 284	23 414	23 874	1,12	45
	1978	29 356	31 849	31 283	862 812	27 094	27 584	1,07	45
	1979	28 188	30 039	29 624	938 664	31 248	31 686	1,05	45
	1980	26 233	29 124	28 691	1 086 181	37 295	37 858	1,09	45
	1981	26 383	31 945	31 373	1 330 943	41 664	42 423	1,19	45
	1982	27 870	37 045	36 309	1 439 276	38 852	39 639	1,30	44
	1983	30 299	41 066	40 160	1 611 564	39 243	40 128	1,33	45
	%		8.7	10.9	10.6	12.0	1.0	1.2	1.7	X
DAVON MIT GEBAEU- DEN MIT UND OHNE INVENTAR	1974	371	5 980	5 577	112 794	18 862	20 224	15,03	45
	1975	380	6 403	5 995	122 841	19 186	20 492	15,78	44
	1976	368	4 897	4 591	119 787	24 463	26 093	12,47	47
	1977	325	4 681	4 271	153 649	32 824	35 979	13,14	47
	1978	288	4 297	3 959	159 817	37 191	40 368	13,75	41
	1979	266	3 751	3 554	144 223	38 445	40 577	13,36	45
	1980	236	3 715	3 540	179 862	48 418	50 806	15,00	45
	1981	530	3 644	3 419	233 865	64 174	68 411	6,45	45
	1982	554	3 750	3 421	218 951	58 394	64 001	6,18	43
	1983	647	4 798	4 360	247 477	51 577	56 763	6,74	43
	%		16.8	28.0	27.4	13.0	-11.7	-11.3	9.1	X
OHNE GEBAEU- DE UND OHNE INVENTAR	1974	22 356	25 225	24 955	415 962	16 490	16 668	1,12	45
	1975	25 015	28 415	28 124	483 538	17 017	17 193	1,12	45
	1976	28 564	29 266	29 016	543 257	18 563	18 723	1,02	46
	1977	30 319	30 439	30 173	668 636	21 966	22 160	1,00	45
	1978	29 068	27 552	27 324	703 095	25 515	25 732	0,94	45
	1979	27 922	26 287	26 070	794 440	30 221	30 474	0,93	45
	1980	25 997	25 409	25 151	906 319	35 669	36 036	0,97	45
	1981	25 853	28 300	27 955	1 097 078	38 765	39 245	1,08	45
	1982	27 316	33 295	32 888	1 220 325	36 652	37 105	1,20	44
	1983	29 652	36 268	35 800	1 364 087	37 611	38 103	1,21	45
	%		8.6	8.9	8.9	11.8	2.6	2.7	0.3	X

4.2 HAMBURG UND BREMEN

(OHNE GEBAEUDE UND OHNE INVENTAR)

LAND	JAHR 1)	VERAEUSSE- RUNGS- FAELLE	GESAMT- FLAECHE	FLAECHE DER LANDW. NUTZUNG (FDLN)	KAUFWERT			DURCHSCHNITTLICHE	
					INSGESAMT	JE HEKTAR		FDLN JE VERAEUSSE- RUNGS- FALL	ERTRAGS- MESSZAHL IN 100 JE HEKTAR FDLN
						GESAMT- FLAECHE	FDLN			HA	EMZ
		ANZAHL	HA	1 000 DM	DM		HA	EMZ	
HAMBURG	1976	6	15	15	731	49 617	49 617	2,45	37
	1977	11	15	15	980	63 721	63 721	1,40	44
	1978	13	25	25	1 393	56 061	56 093	1,91	49
	1979	7	6	6	359	64 712	65 059	0,79	69
	1980	3	3	3	195	64 742	69 842	0,93	63
	1981	.	.	.	.	23 613	23 613	0,42	65
	1982	5	7	7	373	56 826	56 826	1,31	45
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.
BREMEN	1976	13	41	40	1 582	38 753	39 158	3,11	38
	1977	19	39	39	1 173	29 824	30 216	2,04	46
	1978	11	38	38	1 326	34 590	34 727	3,47	38
	1979	20	57	57	3 022	53 480	53 480	2,83	42
	1980	15	57	57	3 132	54 539	54 808	3,81	42
	1981	17	48	47	2 147	44 674	45 820	2,76	42
	1982	14	39	35	2 200	56 849	57 014	2,76	43
	1983	9	31	30	1 021	33 411	34 406	3,30	46

1) KEIN NACHWEIS FUER 1974 UND 1975, WEIL KEINE ANGABEN VORHANDEN SIND ODER DIE ANGABEN AUS GRUENDEN DER STATISTISCHEN GEHEIMHALTUNG NICHT VEROFFENTLICHT WERDEN DUERFEN.

4 VERAUSSERUNGSAEDEL IM VERGLEICH ZU DEN VORJAHREN

4.3 NACH LAENDERN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

D M

LAND --- REGIERUNGSBEZIRK	DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE JE HEKTAR FLAECHE DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN NUTZUNG (FDLN) OHNE GEBAEUDE UND OHNE INVENTAR										ZU- BZW. ABNAHME (-) 1983 GEGEN 1982 IN %
	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	
SCHLESWIG-HOLSTEIN	11 215	11 775	13 995	17 718	21 442	24 694	27 851	26 404	22 672	23 558	3,9
NIEDERSACHSEN 1)	12 455	12 335	13 808	16 926	21 355	26 890	31 853	34 623	32 575	31 351	-3,8
BRAUNSCHWEIG	17 455	13 573	14 969	19 706	19 781	26 327	28 297	35 560	35 244	35 663	1,2
HANNOVER	17 106	17 308	17 652	19 388	23 937	30 964	36 371	44 317	41 259	40 942	-0,8
LUENEBURG	10 185	9 387	10 709	13 227	17 697	19 826	24 328	24 614	22 305	21 996	-1,4
WESER-EMS	10 992	12 392	14 887	18 439	25 346	32 355	37 793	38 059	35 294	32 589	-7,7
NORDRHEIN-WESTFALEN	25 118	25 646	28 235	32 985	40 542	46 095	60 190	67 531	65 793	61 780	-6,1
DUESSELDORF	29 250	33 593	33 788	37 930	51 932	54 130	62 978	78 259	80 444	77 334	-3,9
KOELN	27 221	29 120	32 617	38 906	40 510	47 915	60 956	79 727	78 625	71 079	-9,6
MJENSTER	23 903	22 410	25 822	32 012	44 523	49 680	74 737	79 430	72 352	65 171	-9,9
DETMOLD	18 991	19 990	24 361	23 417	31 324	35 580	42 528	44 142	48 127	46 222	-4,0
ARNSBERG	24 840	25 045	24 522	31 932	35 901	44 809	56 998	52 309	49 084	49 175	0,2
HESSEN 2)	23 134	23 479	19 885	22 097	25 502	25 988	30 109	29 298	27 332	30 243	10,7
DARMSTADT	38 152	33 873	30 327	31 966	37 018	42 888	50 211	46 695	44 143	51 052	15,7
GIESSEN	15 390	18 764	15 574	16 912	20 102	18 624	21 272	22 575	21 233	20 392	-4,0
KASSEL	15 903	17 418	16 197	18 179	19 381	19 037	24 026	23 373	24 085	26 199	8,8
RHEINLAND-PFALZ	15 844	16 902	14 961	17 273	17 871	19 737	22 358	26 765	25 939	28 129	8,4
KOBLENZ	13 196	11 272	11 341	14 235	14 087	15 425	17 605	21 477	17 226	18 912	9,8
TRIER	7 184	8 119	8 024	8 867	9 881	11 485	12 991	14 248	14 557	15 966	9,7
RHEINHESSEN-PFALZ	20 761	23 378	21 060	24 330	24 524	27 089	30 779	37 091	48 244	50 024	3,7
BADEN-WUERTTEMBERG	24 493	24 084	25 021	28 675	31 148	35 301	38 115	42 753	47 899	50 434	5,3
STUTTGAERT	33 439	29 431	32 879	35 652	41 342	46 584	48 864	55 850	60 422	64 872	7,4
KARLSRUHE	21 778	23 807	18 140	21 314	23 165	25 273	27 264	34 247	38 549	35 543	-7,8
FREIBURG	14 766	16 457	16 574	18 516	20 746	22 475	25 776	27 890	31 064	32 396	4,3
TUEBINGEN	21 398	20 678	21 752	23 989	24 397	32 674	34 008	36 846	45 603	47 934	5,1
BAYERN	19 541	20 838	21 912	25 731	27 941	35 914	40 071	53 646	53 881	63 219	17,3
OBERBAYERN	29 224	33 534	32 545	38 182	44 007	56 461	54 321	82 265	76 352	93 390	22,3
NIEDERBAYERN	20 936	23 154	26 155	34 723	32 867	48 940	58 913	67 427	65 961	75 073	13,8
OBERPFALZ	12 953	12 100	12 928	17 702	21 278	21 167	25 475	32 220	33 609	36 265	7,9
OBERFRANKEN	13 065	13 556	12 760	14 827	15 603	20 957	21 823	25 582	26 353	29 375	11,5
MITTELFRANKEN	19 258	18 795	18 223	22 491	26 782	37 873	42 277	50 067	51 037	51 787	1,5
UNTERFRANKEN	14 370	16 136	17 495	17 828	20 182	20 940	29 162	33 272	36 949	44 298	19,9
SCHWABEN	25 074	23 188	24 941	29 588	29 836	38 209	41 548	64 141	60 370	78 804	30,5
SAARLAND	11 800	13 739	13 718	15 331	16 327	15 713	16 718	17 050	19 632	21 334	8,7
BUNDESGBIET ...	16 668	17 193	18 723	22 160	25 732	30 474	36 036	39 245	37 105	38 103	2,7

1) ERGEBNISSE DER JAHRE 1974 BIS 1977 AUF DIE SEIT DEM 1. FEBRUAR 1978 GELTENDE GLIEDERUNG DER VIER REGIERUNGSBEZIRKE UMGERECHNET.
 2) ERGEBNISSE DER JAHRE 1974 BIS 1980 AUF DIE SEIT DEM 1. JANUAR 1981 GELTENDE GLIEDERUNG DER DREI REGIERUNGSBEZIRKE UMGERECHNET.

4 VERAEUSSERUNGSFAELLE IM VERGLEICH ZU DEN VORJAHREN

4.4 NACH FLAECHEGROESSEN- UND ERTRAGSMESSZAHLKLASSEN IM BUNDESGEBIET

D M

FLAECHE DER LANDW. NUTZUNG JE VERAEUSSE- RUNGS- FALL VON...BIS UNTER...HA	JAHR ---- ZU- BZW. ABNAHME (-) 1983 GEGEN 1982	DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE JE HEKTAR FLAECHE DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN NUTZUNG (FDLN) OHNE GEBAEUDE UND OHNE INVENTAR					
		INSGESAMT	DAVON IN VERAEUSSERUNGSFAELLEN VON FDLN DER ERTRAGSMESSZAHLKLASSE VON ... BIS UNTER ... EMZ IN HUNDERT				
			UNTER 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 UND MEHR
0,1 - 0,25	1974	27 501	16 840	16 172	20 651	31 361	42 751
	1975	25 976	18 331	16 979	20 719	30 356	37 133
	1976	26 297	16 087	16 025	20 877	28 576	39 582
	1977	29 889	18 611	18 453	22 616	33 814	43 782
	1978	31 730	22 442	19 935	25 796	35 384	45 601
	1979	34 446	23 144	22 207	27 456	37 941	50 737
	1980	38 601	25 935	24 952	32 266	44 119	54 936
	1981	44 027	26 942	28 085	35 432	48 329	65 144
	1982	43 228	25 926	26 141	33 680	46 497	71 841
	1983	47 414	26 813	29 164	38 074	51 150	72 903
	%		9.7	3.4	11.6	13.0	10.0	1.5
0,25 - 1 ..	1974	19 881	12 358	12 601	16 857	22 495	34 410
	1975	19 977	12 100	13 026	17 310	22 368	33 809
	1976	19 815	12 222	13 360	17 041	23 968	32 036
	1977	23 399	15 329	16 146	20 607	27 861	35 979
	1978	25 449	16 254	17 677	22 835	28 301	40 354
	1979	29 503	18 877	20 749	26 121	34 054	46 237
	1980	33 833	23 001	23 388	29 991	38 992	53 392
	1981	39 302	26 379	27 903	34 615	44 721	62 827
	1982	38 538	26 307	26 173	33 899	44 285	63 994
	1983	41 307	28 224	27 982	37 103	49 437	65 583
	%		7.2	7.3	6.9	9.5	11.6	2.5
1 - 2 ..	1974	17 396	12 421	11 762	16 702	21 153	28 268
	1975	18 408	11 862	12 461	17 352	21 996	31 384
	1976	19 368	13 181	13 569	18 792	22 958	31 715
	1977	22 700	15 429	17 269	21 308	26 681	37 106
	1978	25 138	17 835	18 891	24 247	31 385	38 673
	1979	29 667	22 467	22 501	28 303	33 797	48 176
	1980	34 533	26 735	27 181	32 911	40 933	52 720
	1981	41 369	29 503	30 311	38 449	48 925	66 049
	1982	38 670	28 061	28 704	37 442	48 327	62 020
	1983	40 643	28 183	30 062	39 553	51 436	64 252
	%		5.1	0.4	4.7	5.6	6.4	3.6
2 - 5 ..	1974	15 519	11 045	12 022	16 155	18 108	23 659
	1975	16 540	11 093	12 431	15 711	21 600	26 099
	1976	18 252	13 593	13 748	17 489	22 340	29 271
	1977	21 056	15 192	16 032	20 363	27 006	32 656
	1978	25 265	20 157	20 557	24 806	29 122	37 526
	1979	32 115	25 016	25 218	33 566	38 084	45 605
	1980	36 417	28 853	30 399	34 826	43 968	52 561
	1981	39 244	28 261	32 542	40 813	46 227	59 504
	1982	36 725	28 772	29 314	37 494	42 895	55 592
	1983	37 013	27 544	28 907	38 121	47 246	56 559
	%		0.8	-4.3	-1.4	1.7	10.1	1.7
5 UND MEHR	1974	13 800	8 557	10 232	14 405	17 198	20 321
	1975	14 066	9 208	11 802	14 620	14 286	22 098
	1976	16 250	11 560	11 906	15 716	19 645	25 027
	1977	20 125	13 764	16 298	22 775	25 760	27 213
	1978	25 672	18 581	22 411	25 577	26 973	41 606
	1979	29 186	22 110	23 777	29 577	37 165	38 188
	1980	38 588	29 731	32 070	38 599	48 130	54 791
	1981	36 691	27 806	30 793	35 937	39 996	54 152
	1982	34 893	24 144	27 255	35 738	42 648	53 102
	1983	34 395	25 976	27 615	30 627	39 460	52 758
	%		-1.4	7.6	1.3	-14.3	-7.5	-0.6
INSGESAMT	1974	16 668	10 756	11 686	16 050	19 584	27 435
	1975	17 193	10 709	12 539	16 312	20 155	28 192
	1976	18 723	12 755	13 274	17 441	22 520	30 182
	1977	22 160	14 887	16 470	21 225	27 280	34 196
	1978	25 732	18 698	19 904	24 386	29 346	40 045
	1979	30 474	22 629	23 141	29 323	35 947	45 150
	1980	36 036	27 613	28 417	33 825	43 125	53 432
	1981	39 245	28 025	30 561	37 520	44 887	60 687
	1982	37 105	26 628	27 953	36 086	44 197	58 668
	1983	38 103	27 241	28 603	36 129	46 090	59 639
	%		2.7	2.3	2.3	0.1	4.3	1.7

Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Agrarwirtschaft

Die jährlich erscheinende Querschnittsveröffentlichung enthält zusammenfassende Ergebnisse aus den verschiedenen Gebieten der Landwirtschaftsstatistik. U. a. werden Strukturdaten über Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, über Arbeitskräfte, Bodennutzung, Erträge, Viehhaltung und tierische Erzeugung veröffentlicht. Angaben aus anderen statistischen Bereichen, z. B. über Düngemittel, Preise und Löhne in der Landwirtschaft sowie den Nahrungsmittelverbrauch, runden das Bild ab. Im Anhang werden Strukturdaten für die Mitgliedsländer der Europäischen Gemeinschaften gebracht.

Reihe 2: Betriebs-, Arbeits- und Einkommensverhältnisse

2.1: Betriebe

2.1.1: Betriebsgrößenstruktur

In jährlicher Erscheinungsfolge enthält dieser Bericht Daten über die Größenstruktur von landwirtschaftlichen Betrieben und Forstbetrieben und ihre Veränderungen.

In zweijährlicher Periodizität werden Ergebnisse aus der Agrarberichterstattung in folgenden Heften veröffentlicht:

2.1.2: Bodennutzung der Betriebe

2.1.3: Viehhaltung der Betriebe

2.1.4: Betriebssysteme und Standardbetriebseseinkommen

2.1.5: Sozialökonomische Verhältnisse

2.1.6: Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben

2.1.7: Außerbetriebliche Einkommen und Arbeitsverhältnisse für ausgewählte Betriebsgruppen

2.2: Arbeitskräfte

Diese Veröffentlichung enthält die Ergebnisse der jährlichen Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft mit Angaben über Betriebsinhaber, Familienangehörige sowie familienfremde Arbeitskräfte nach Art und Umfang ihrer Beschäftigung.

2.3: Technische Betriebsmittel

In dreijährlicher Erscheinungsfolge bringt diese Veröffentlichung Nachweisungen über den Bestand an Schleppern im Alleinbesitz und im überbetrieblichen Einsatz.

2.4: Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz

Diese Statistik wertet jährlich die Meldungen der Finanzämter über die Veräußerungsfälle für Flächen landwirtschaftlicher Nutzung aus.

2.S.: Sonderbeiträge (unregelmäßige Folge)

Bisher erschienen:

2.S.1: Methodische Grundlagen der Agrarberichterstattung

Reihe 3: Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung

In der Jahreszusammenstellung werden die Anbaustatistiken mit den Erntefeststellungen über landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland, Gemüse, Obst und Weinmost ausgewiesen. Außerdem finden sich Angaben über Baumschulgehölze, Weinbestände und -erzeugung, Lagerbehälter für Traubenmost und Wein. Der Anhang enthält ergänzende Daten über Düngemittel, Nahrungsmittelverbrauch usw.

3.1: Bodennutzung

3.1.1 Gliederung der Gesamtflächen

Dieser vierjährige Bericht bringt die Ergebnisse der Flächenerhebung bis zur Kreisebene in einer Gliederung nach Nutzungsarten, die auf dem Liegenschaftskataster aufbaut.

3.1.2 Landwirtschaftlich genutzte Flächen

In einem jährlichen Bericht (mit Vorbericht) wird die landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Kultur- und Fruchtarten aufgegliedert.

3.1.3 Gemüseanbauflächen

Diese Reihe berichtet jährlich über die Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren.

3.1.4 Baumobstflächen

Aus den fünfjährigen Obstanbauerhebungen werden Strukturangaben über Betriebe, Anbauflächen und Sorten nachgewiesen.

3.1.5 Rebflächen

Dieser jährliche Bericht enthält eine sachlich und regional gegliederte Bestandsaufnahme der Rebflächen mit marktorientierter Produktion.

3.1.6 Anbau von Zierpflanzen

Diese Veröffentlichung berichtet in dreijährlicher Periodizität über den Anbau von Blumen und Zierpflanzen für den Verkauf.

3.1.7 Baumschulen, Baumschulflächen und Pflanzenbestände

Die jährliche Veröffentlichung enthält Angaben über die Baumschulfläche und die Bestände an Forstpflanzen sowie Obst- und Ziergehölzen.

3.2: Pflanzliche Erzeugung

3.2.1 Wachstum und Ernte – Feldfrüchte, Gemüse, Obst, Trauben –

In unregelmäßiger Folge erscheinen jährlich ca. 13 Berichte mit Angaben über den Wachstumsstand, die Erntevorschätzungen und die endgültigen Erntefeststellungen.

3.2.2: Weinerzeugung und -bestand

Jährlich zwei Berichte informieren über die erzeugte Weinmenge, ihre Verarbeitung sowie über Weinbestände und Lagerhaltung.

Reihe 4: Viehbestand und tierische Erzeugung

Das Jahreshaft enthält Ergebnisse der Viehbestandsstatistiken, der Statistiken über Milcherzeugung und -verwendung, Schlachtungen und Fleischerzeugung, Erzeugung von Geflügel sowie Fleischbeschau und Geflügelfleischuntersuchung.

4.1: Viehbestand

Jährlich vier Berichte informieren über die Bestände an Schweinen (April, Aug., Dez.), Rindern und Schafen (Juni, Dez.), Pferden und Geflügel (Dez.).

4.2: Tierische Erzeugung

Zu dieser Reihe erscheinen folgende Veröffentlichungen

4.2.1 Schlachtungen und Fleischgewinnung (vierteljährlich)

4.2.2 Milcherzeugung und -verwendung (jährlich)

4.2.3 Erzeugung von Geflügel (halbjährlich)

4.3: Fleischbeschau und Geflügelfleischuntersuchung (jährlich)

4.4: (unbesetzt)

4.5: Hochsee- und Küstenfischerei; Bodenseefischerei

Die Monats- und Jahresberichte bringen u. a. Anlandeergebnisse in der Gliederung nach Fischarten, Fanggebieten, Anlandeplätzen sowie Nachweisungen über die Fischereifahrzeuge.

Einzelveröffentlichungen

In ca. zehnjährlichem Turnus werden die Ergebnisse der Landwirtschaftszählungen und ihrer Nacherhebungen in Einzelheften herausgegeben.

Landwirtschaftszählung 1979

Heft 1 Arbeitsverhältnisse in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben

Heft 2 Betriebe nach dem Schwerpunkt ihrer Viehhaltung

Heft 3 Besitzverhältnisse, Zimmervermietung, Wohnhausausstattung

Heft 4 Landwirtschaftliche und nichtlandwirtschaftliche Ausbildung, Haushaltsstruktur, soziale Sicherung

Gartenbauerhebung 1981/82

Weinbauerhebung 1979/80

Binnenfischereierhebung 1981/82

Systematiken

Systematisches Guterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 4211 20, 6500 Mainz 42, Tel.: (061 31) 5 90 94/95, erhältlich.